



Was von der Lüge bleibt



Schweiz 2020
Dokumentarfilm, 111 Minuten
Regie: Roland Colla

nach der Autobiografie von
Bruno Wilkomirski
mit Illustrationen de
Comicszeichners Thomas Ott

Université de Neuchâtel
Espace Tilo-Frey 1
Salle R.E. 48
Dienstag, 31. 1. 2023
18.00 Uhr

Lebenserinnerungen – eine Fiktion?

Das Buch «Bruchstücke. Aus einer Kindheit 1939–1948» schlug international hohe Wellen – sowohl als es erschien, wie auch als sich später herausstellte, dass die angebliche Autobiografie erfunden war. Der Berufsmusiker Bruno Wilkomirski beschrieb in seinem 1995 erschienenen Werk seine früheste Kindheit in einem Konzentrationslager. Er erhielt Preise, war als Zeitzeuge und Experte weitem gefragt. Nachdem vier Jahre später bekannt wurde, dass es sich bei «Bruchstücke» um eine Art Lebenslegende handelt, Bruno die ganze Kindheit in der Schweiz verbracht hatte, beharrte er zunächst auf der Richtigkeit seiner Erinnerungen. Dann zog er sich zurück und äusserte sich nicht mehr öffentlich – bis jetzt.

Collas Film geht den Fragen nach, welches Umfeld und welcher persönliche Hintergrund dazu führten, dass Wilkomirski dieses Buch so geschrieben hat und bis zu welchem Grad etwas universell Menschliches in dieser Täuschung steckt.

unine

UNIVERSITÉ DE
NEUCHÂTEL

Institut de langue et
littérature allemandes

www.unine.ch/allemand

www.deutsch-club.ch

**Deutsch
Club**

Forum für interkulturellen Dialog
Neuchâtel

Quellen : <https://zff.com/de/archiv/57016/>
<https://www.filmcoopi.ch/movie/w-was-von-der-luge-bleibt>